

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich	Datum	Drucksache Nr. 0975/2019
Amt/Aktenzeichen 70/70 00 66 / He	30.07.2019	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim	Kenntnisnahme	19.09.2019	Ö

## Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0634/2019 FW, FDP, CDU, Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim hier: Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes zur Aufstellung und regelmäßiger Leerung von Abfalleimern in Mainz-Hechtsheim

Mainz, 21. August 2019

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete

## Beschlussvorschlag:

Der Antrag ist erledigt.

## Stellungnahme:

Die Problematik mit Hundekot bzw. Nachlässigkeit der Hundehalter/-innen, den Hundekot ordnungsgemäß zu entsorgen, besteht innerhalb des gesamten Stadtgebietes.

Die Verwaltung hat auf Grund eines Stadtratsantrages die Finanzierbarkeit einer flächendeckenden Aufstellung von circa 400 Hundekottütenspendern und deren Betreuung bereits im Jahr 2002 überprüft. Für diese Maßnahme wären Investitionsmittel in Höhe von circa 200.000,- € und laufende Unterhaltungskosten von rund 125.000,- € jährlich erforderlich. Die Finanzierung einer solchen Maßnahme ist derzeit über den städtischen Haushalt 2019 nicht geplant und deshalb aktuell nicht finanzierbar.

Auch können die Kosten zur Installation solcher Dog-Stationen aus gebührenrechtlichen Gründen nicht durch die Gebührenhaushalte Straßenreinigung und Abfallentsorgung übernommen werden.

Selbst bei der Kostenbetrachtung im Hinblick auf die Beschaffung von einer geringen Anzahl an Hundekottütenspendern für einzelne Bereiche in Mainz sind es nicht diese geringen Anschaf-

fungskosten, sondern vielmehr die Gesamtkostenbetrachtung, welche die Stadtverwaltung unter Berücksichtigung der allgemeinen Gleichbehandlung der Bürger der Stadt Mainz zu beachten hat.

Eine Aufstellung von Hundekottütenspendern dürfte unter dieser Betrachtung nicht nur im Bereich Hechtsheim erfolgen, sondern müsste vielmehr innerhalb des gesamten Stadtgebietes erfolgen, um allen Bürgern den Zugang zu solchen Einrichtungen zu ermöglichen. Dazu fehlt es –wie bereits erwähnt- an der Finanzierbarkeit.

Eine Aufstellung von privat gesponserten Hundekottütenspendern (vergleichbar Mainz-Gonsenheim) und die damit ebenfalls gewährleistete Betreuung (Instandhaltung/Reparaturen) durch sogenannte „Paten“ wären in Abstimmung mit dem Entsorgungsbetrieb möglich.

Hinsichtlich dieser bestehenden Problematik und zur Unterstützung der Hundebesitzer hat der Entsorgungsbetrieb in den letzten Jahren –zuletzt erneut im März 2017 – kostenlos 1.500 mobile Hundekottütenspender zur Verfügung gestellt. Dies stellt eine kostengünstigere und gleichzeitig effektive Lösung des Hundekotproblems dar. Die Tütenspender lassen sich an der Hundeleine befestigen und stehen im Gegensatz zu den stationären Dog-Stationen beim Hunderausführen jederzeit und an jeder Stelle zur Aufnahme des Hundekots zur Verfügung. Das gefüllte Tütchen kann anschließend in öffentliche Papierkörbe oder in die Restmülltonne zu Hause eingeworfen werden. Diese Hundekottütenspender wurden an die Ortsverwaltungen der einzelnen Stadtteile verteilt und können seit diesem Zeitpunkt dort von den Hundebesitzern (solange vorrätig) empfangen werden. Eine weitere Möglichkeit zur Abholung der Hundekottütenspender des Entsorgungsbetriebes bietet ab dem 18. Mai das Umweltinformationszentrum in der Mainzer Innenstadt, Steingasse 3 – 9.

Die Straßen im Stadtteil Mainz-Hechtsheim sind innerhalb des Straßenverzeichnisses überwiegend im Teil B festgelegt (Anliegerreinigung) und werden, gemäß der Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen in der Stadt Mainz, somit **nicht** von der Straßenreinigung des Entsorgungsbetriebes betreut.

Ihr Vorschlag, zusätzliche Papierkörbe aufzustellen, ist in Bereichen der reinen Anliegerreinigung über den Gebührenhaushalt der Straßenreinigung nicht umsetzbar.

Der Papierkorb im Pfarrer-Nagel-Weg wird durch das Amt 67 – Grün- und Umweltamt betreut und regelmäßig geleert.